

## 20. Mobbing-Szenen

Wer mobbt, ist ein verkappter Feigling

<b>Themen</b>	Diskriminierung, Gewalt
<b>Komplexität</b>	Stufe 2
<b>Alter</b>	7–13 Jahre
<b>Zeit</b>	60 Minuten
<b>Gruppengröße</b>	5–20 Kinder
<b>Art der Aktivität</b>	Diskussion und etwas Bewegung.
<b>Überblick</b>	Die Kinder diskutieren über Mobbing und positionieren sich dann, um zu zeigen, wie sie auf verschiedene Mobbing-Situationen reagieren würden.
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis verschiedener Arten von Mobbing</li> <li>• Ermittlung von Strategien, Menschen und Organisationen zur Unterstützung von Kindern, die gemobbt werden</li> <li>• Analyse unterschiedlicher Reaktionsmöglichkeiten auf Mobbing</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nummerieren Sie die vier Ecken des Raumes von 1 bis 4. Die Kinder sollten sich frei von einer Ecke in die andere bewegen können.</li> <li>• Ein Raum, in dem die Kinder im Kreis sitzen können.</li> </ul>
<b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbiges Papier, Marker und Schere</li> </ul>



Diskriminierung



Gewalt

### Anleitung

- Führen Sie in das Thema Mobbing ein, indem Sie z. B. folgende Fragen stellen:
  - Was ist Mobbing?
  - Welche Möglichkeiten gibt es, Menschen zu mobben?
  - Warum wird eurer Meinung nach gemobbt?
  - Wie verändern sich Mobbing-Opfer? Und wie verändern sich die Mobber? Wie verändert sich die ganze Gemeinschaft?
- Jedes Kind zeichnet den Umriss seiner Hand auf einem farbigen Blatt Papier nach und schneidet ihn aus. Für jeden Finger sollen sie sich eine Person ausdenken, an die sie sich wenden könnten, wenn sie gemobbt würden (z. B. Freundin, Elternteil, Lehrer, Schulverwaltung, Polizei, Beraterin, Schwester, Bruder). Die Kinder erzählen, wen sie genannt haben.
- Kündigen Sie an, dass Sie nun verschiedene Möglichkeiten durchgehen werden, wie man auf Mobbing reagieren kann. Zeigen Sie, wie das vor sich geht:
  - Sie lesen ein Beispiel für Mobbing vor. Für jede Situation sind drei mögliche Antworten vorgegeben. Eine vierte Antwort ist jeweils offen, wenn ihr euch selbst eine andere Antwort ausdenkt.
  - Jede Ecke des Raumes hat eine Nummer. Entscheidet euch bei jeder Situation für eine der Reaktionen und geht in die Ecke mit der entsprechenden Nummer.
- Lesen Sie eine Mobbing-Situation vor und geben Sie den Kindern Zeit, sich ihre Reaktion zu überlegen und in die zugehörige Ecke des Raumes zu gehen. Anschließend fragen Sie in jeder Ecke einige, warum sie sich gerade für diese Reaktion entschieden haben und welche Vor- und Nachteile sie darin sehen. Lassen Sie die Kinder, die die Ecke mit der offenen Antwort gewählt haben, erklären, wie sie reagieren würden.



### Nachbereitung und Auswertung

1. Wenn die Reaktionen auf fünf oder sechs Mobbing-Szenen gefunden sind, steigen Sie in die Nachbereitung ein, z. B. anhand folgender Fragen:
  - a. Wie fandet ihr diese Aktivität?
  - b. War es bei manchen Szenen schwierig, eine Reaktion zu finden? Bei welchen und warum?
  - c. Könnt ihr eine der Mobbing-Szenen nachempfinden?
  - d. Brauchen Mobbing-Opfer Hilfe und Unterstützung? Warum?
  - e. Wo finden Mobbing-Opfer Hilfe und Unterstützung?
  - f. Warum schikanieren manche Menschen andere? Ist das ein faires Verhalten?
  - g. Was kann man tun, wenn man gemobbt wird und die Person, die man um Hilfe gebeten hat, nichts dagegen unternimmt?
  - h. Werden bestimmte Gemeinheiten von Kindern bzw. Erwachsenen eher geduldet? Warum oder warum nicht?
  - i. Wer ist verpflichtet, Kindern, die schikaniert werden, zu helfen und sie zu unterstützen?
  - j. Können auch Erwachsene Mobbing-Opfer werden? Kennt ihr Beispiele dafür?
  - k. Wer ist verpflichtet, erwachsenen Mobbing-Opfern zu helfen?
  - l. Wie kann man Mobber dazu bewegen, ihr Verhalten zu ändern?
  - m. Was passiert, wenn ihnen niemand Einhalt gebietet? Was passiert mit dem Mobber selbst? Und mit der Gemeinschaft?
2. Stellen Sie den Bezug zu den Menschenrechten her, z. B. durch folgende Fragen:
  - a. Hat irjemand das Recht, andere zu schikanieren? Warum oder warum nicht?
  - b. Welche Menschenrechte werden evtl. verletzt, wenn jemand schikaniert wird?
  - c. Inwiefern wird die Umgebung aller im Hinblick auf die Menschenrechte verbessert, wenn das Mobbing aufhört?
3. Bitten Sie zum Abschluss der Nachbereitung die Kinder, sich noch einmal ihre „helfenden Hände“ vorzunehmen und weitere Personen oder Organisationen zu ergänzen, an die sie sich möglicherweise wenden könnten, wenn sie gemobbt werden. Stellen Sie die „helfenden Hände“ irgendwo im Raum aus, sodass die Kinder sie in Zukunft zu Rate ziehen können.

### Vorschläge zur Weiterarbeit

Zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema Gewalt können Sie sich die Aktivität „Wege aus der Gewalt“ auf S. 182 vornehmen. „Verletzende Worte“, S. 164, befasst sich mit Hänseleien und kann vor oder nach dieser Aktivität durchgeführt werden.

### Ideen zum Handeln

- Überlegen Sie gemeinsam, wie die Gruppe eine Anti-Mobbing-Kampagne starten könnte, und bitten Sie andere Gemeindemitglieder, sich der Initiative anzuschließen. Sie könnten zum Beispiel eine Ausstellung organisieren, eine Vertreterin oder den Vertreter einer Kinderschutzorganisation zu einem Gespräch einladen oder einen Erwachsenen an der Schule zur Vertrauensperson ernennen, an die man sich wenden kann.
- Schreiben Sie ein Theaterstück, das zeigt, wie Kinder auf Mobbing reagieren können, und führen sie es vor anderen Kindergruppen auf.
- Recherchieren Sie, ob es am Ort einen Kindernotruf gibt, wo Kinder, die schikaniert werden, anrufen können. Recherchieren Sie, an welche Einrichtungen sich Kinder in der Gemeinde wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen. Geben Sie den Kindern diese Informationen weiter und laden Sie, wenn möglich, jemanden von dieser Einrichtung zu einem Gespräch mit der Gruppe ein.



### Tipps für die Moderation

- Führen Sie einen Zauberstab/Redestab oder ein Spielmikrofon ein, damit jemand, der das Wort ergreifen will, warten muss, bis er oder sie an der Reihe ist.
- Es ist wahrscheinlich, dass unter den Kindern in der Gruppe Mobbing stattfindet. Mobbing betrifft mehr oder weniger alle Kinder und kann unterschiedliche Formen annehmen. Achten Sie auf möglicherweise existierende Konstellationen in der Gruppe und versuchen Sie, nicht auf irgendeine persönliche Situation Bezug zu nehmen.

### Varianten

- Verwenden Sie statt der unten vorgeschlagenen selbst geschriebene Mobbing-Szenen, auf die sich die Kinder in Ihrer Gruppe beziehen können.
- Bilden Sie Kleingruppen und geben Sie jeder Gruppe eine Mobbing-Situation. Bitten Sie sie, sowohl das Mobbing als auch ihre Reaktion darauf in einem Rollenspiel darzustellen. Besprechen Sie jedes Rollenspiel einzeln und bitten Sie zur Nachbereitung andere Gruppen um alternative Reaktionen.

## ARBEITSBLATT: MOBBING-SZENEN

Deine Freunde und Freundinnen fangen an, dich zu hänseln, dir gemeine SMS zu schicken und dir deine Sachen wegzunehmen. Du fühlst dich unwohl dabei. Was solltest du tun?

1. Nichts. Du musst etwas falsch gemacht haben, wenn deine Freunde und Freundinnen sich so verhalten.
2. Anfängen, sie gleichfalls zu hänseln und zu bedrohen.
3. Deinen Eltern oder der Lehrerin erzählen, was los ist.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Einige Kinder in deiner Klasse verbreiten verletzend Gerüchte über dich per SMS. Jetzt wollen viele Kinder nicht mehr mit dir spielen, ja, nicht einmal mit dir sprechen. Sogar deine Freunde und Freundinnen denken inzwischen, dass die Gerüchte vielleicht stimmen. Was solltest du tun?

1. Nichts. Niemand wird dir glauben, weil alle denken, die Gerüchte stimmen.
2. Anfängen, schlimme Gerüchte über die anderen zu verbreiten.
3. Allen erzählen, dass die Gerüchte gelogen sind.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Deine ältere Schwester oder dein älterer Bruder schlägt und tritt dich dauernd, wenn niemand hinschaut, und droht, dass es noch schlimmer wird, wenn du es jemandem erzählst. Was solltest du tun?

1. Es deinen Eltern oder Lehrern erzählen.
2. Deine Freunde und Freundinnen in der Schule fragen, ob sie dir helfen, dich zu wehren.
3. Ihr/ihm sagen, dass das wehtut und er/sie damit aufhören soll.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Immer wenn du im Unterricht eine falsche Antwort gibst, sagt dein Lehrer/deine Lehrerin, es hätte keinen Zweck, dir etwas beibringen zu wollen, weil du blöd bist und nie etwas lernen wirst. Inzwischen wirst du schon von anderen Kindern gehänselt. Was solltest du tun?

1. Auf der Stelle zum Schulleiter/zur Schulleiterin gehen und erzählen, was los ist.
2. Den Unterricht schwänzen, weil du nicht gern zur Schule gehst.
3. Deine Eltern fragen, ob du die Klasse oder die Schule wechseln kannst.
4. Etwas anderes (offene Ecke).



## ARBEITSBLATT: MOBBING-SZENEN

Du stellst fest, dass jemand aus deinem Freundeskreis die jüngeren Kinder im Ferienlager hänselt und sich über sie lustig macht. Er/sie hat außerdem angefangen, ihnen Sachen wegzunehmen. Was solltest du tun?

1. Den Gruppenleitern davon erzählen, ohne dass dein Freund/deine Freundin das mitbekommt.
2. Deinem Freund/deiner Freundin beim Abziehen der jüngeren Kinder helfen, sobald er/sie anfängt, auch dir Dinge wegzunehmen.
3. Deinem Freund/deiner Freundin sagen, dass du es falsch findest, was er/sie da tut, und dass er/sie die jüngeren Kinder in Ruhe lassen soll.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Ein paar ältere Kinder aus einer anderen Schule hacken gern auf den jüngeren aus deiner Grundschule herum. Sie lauern Kindern auf, die allein nach Hause gehen oder auf den Bus warten, kreisen sie ein und nehmen ihnen Geld, Essen oder Spielsachen weg. Sie werfen mit Steinen und drohen mit Schlimmerem. Was solltest du tun?

1. Darauf achten, immer zu mehreren zur Schule und wieder nach Hause zu gehen.
2. Den Erwachsenen an der Schule davon erzählen und sie um Hilfe bitten.
3. Steine oder ein Messer mitnehmen, um dich zu schützen.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Ein Junge, der neu in deine Klasse kommt, ist ein Flüchtling. Deine Freunde machen ihm gegenüber rassistische Bemerkungen, lachen über sein Deutsch und sagen, er soll wieder nach Hause zurückgehen. Was solltest du tun?

1. Mitmachen. Er ist schließlich nicht dein Freund, also geht dich das auch nichts an.
2. Deinem Lehrer/deiner Lehrerin erzählen, dass die anderen rassistische Dinge zu ihm sagen.
3. Ihm Nachhilfeunterricht in Deutsch anbieten, wenn du gerade nicht mit anderen Kindern spielst, damit er sich eingliedern kann.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Du hast einen Freund oder eine Freundin gehänselt, weil er oder sie nur schlecht lesen und schreiben kann, und dir ist aufgefallen, dass er/sie in letzter Zeit allein in der Bank sitzt. Einmal hast du Tränen in den Augen des Kindes bemerkt. Was solltest du tun?

1. Nichts. Er/sie hatte wahrscheinlich bloß einen schlechten Tag und es hat gar nichts mit dir zu tun.
2. Mit dem Hänseln aufhören und fragen, warum er/sie geweint hat.
3. Deinem Freund/deiner Freundin sagen, dass du ihn/sie nicht mehr vor den anderen hänseln wirst, dass er/sie aber trotzdem dumm ist und Nachhilfestunden nehmen sollte.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

Du hast einen älteren Stiefbruder, der dich sehr gern hat. Er versucht oft, dich zu küssen und zu umarmen, aber obwohl du ihn magst, fühlst du dich unwohl dabei. Was solltest du tun?

1. Es deiner Mutter, deinem Vater, einem anderen Bruder oder einer Schwester sagen.
2. Dich wehren und ihn schlagen, wenn er es wieder versucht.
3. Ihm aus dem Weg gehen und Distanz wahren.
4. Etwas anderes (offene Ecke).

